

Nick Winkler

## **Über Auswirkungen der Liegezeit auf Komplikationen und Langzeitergebnisse nach Major-Hepatektomien**

Fach/Einrichtung: Chirurgie

Doktormutter: Prof. Dr. med. Katrin Hoffmann, MBA

Die Leberresektion stellt bis dato die einzige kurative Therapie für Tumoren in der Leber dar. Um den postoperativen Verlauf von insbesondere Major-Hepatektomien so komplikationsarm wie möglich, beziehungsweise Wiedervorstellungen so gering wie möglich zu halten, müssen Untersuchungen zu Einfluss-, Risiko-, und prädiktiven Faktoren angestellt werden.

In einigen Studien, die dies bereits untersuchten, war immer wieder die Dauer des Krankenhausaufenthalts sowohl Risiko- als auch prädiktiver Faktor. Daher war es das primäre Ziel dieser Studie, auch im Hinblick auf Entwicklungen bezüglich der beschleunigten Genesung nach operativen Eingriffen, den Einfluss der Krankenhausverweildauer im Speziellen auf (ungeplante) Wiedervorstellungen zu untersuchen. Zudem sollten weitere Risikofaktoren hierfür auf Grundlage der Dauer des Krankenhausaufenthalts identifiziert werden. Abschließend wurden ergänzend Langzeitüberlebensdaten in Bezug auf die Krankenhausverweildauer analysiert.

Insgesamt wurden prä-, intra-, und postoperative Daten von 312 Patient\*innen in dieser Studie erhoben und untersucht. Nach Erfassung der Daten wurde die Kohorte in zwei Gruppen mit einer Krankenhausaufenthaltsdauer von bis zu zehn Tagen und über zehn Tagen geteilt. Im Folgenden wurden die Daten deskriptiv ausgewertet, Kaplan-Meier-Analysen durchgeführt und in Regressionsmodellen nach Risikofaktoren und Prädiktoren für (ungeplante) Wiedervorstellungen gesucht.

Die Analysen ergaben, dass Patient\*innen mit einem kürzeren Krankenhausaufenthalt insgesamt weniger Komplikationen und Wiederaufnahmen haben. Interessanterweise besteht in den initialen fünf Tagen nach Entlassung jedoch kein Unterschied in der Wiedervorstellungsrate. Zudem erfolgen die Wiedervorstellungen bei kürzerem primärem Krankenhausaufenthalt in einem kürzeren Zeitraum nach der Entlassung. Es wurden vor allem Komplikationen, insbesondere schwere Komplikationen und der Krankenhausaufenthalt als Risikofaktor für eine Wiedervorstellung identifiziert. Eine postoperative Galleleckage konnte als unabhängiger Prädiktor für eine Wiedervorstellung identifiziert werden.

Auch bei den Langzeitergebnissen waren die Überlebensraten der Gruppe mit kürzerem Aufenthalt höher.

Anhand dieser Ergebnisse wurden Überlegungen über Maßnahmen angestellt, postoperative Komplikationen im komplexen Zusammenhang mit der Krankenhausverweildauer zu vermeiden oder frühestmöglich zu erkennen und diese somit so kurz wie möglich und so lange wie nötig zu gestalten.